



Ein Hund kam in die Schule... und stahl der Pädagogin die Show!

Mitwirkende:

Dipl.Päd. Beatrix Pinz



meine Helferin

Sockete



- Berufsschullehrerin an der BSVB
- Vortragende an der PH-Wien
- Administration der BSVB
- Therapiebegleithundeprüfung 2015

- eigentlich: Bonadea of Loyal Guardian Spirits – aber das wäre für den Therapiehundeeinsatz wirklich unbrauchbar gewesen – daher: Sockete
- Geboren: 21.6.2013
- Australian Shepherd / red-tri
- Start der Ausbildung mit Sept. 2013
- Ab Sept. 2013 auch in der Schule
- Therapiebegleithundeprüfung 2015
- Jährliche Nachkontrollen
- Ausbildung zum Präsenzhund (PH Burgenland) abgeschlossen: 30.6.2016
- seit Juni 2018 staatlich zertifizierter Therapiebegleit- und Präsenzhund

Immer wieder arbeiten wir an der Berufsschule mit Jugendlichen, denen es schwer fällt anderen zuzuhören, auf Bedürfnisse und Gefühle von Schulkolleginnen und Schulkollegen einzugehen, Regeln einzuhalten und Kompromisse schließen zu können.

Im Umgang mit Tieren können Jugendliche ihre personalen und sozialen Kompetenzen unbelastet und zwanglos erproben und verfeinern. Bei Tieren sind Gespräche und Berührungen nicht peinlich, Geheimnisse gut aufgehoben und Trost und Spaß garantiert. Die Jugendlichen üben sich im Aufbringen von Geduld, Rücksichtnahme, sowie im Erkennen und Akzeptieren von Grenzen.

Pädagogisch richtig eingesetzt, stellen Hunde eine motivierende Bereicherung für den Unterricht dar. Sie erhöhen die Schulzufriedenheit und verbessern das Klassenklima: Stress bei den SchülerInnen wird reduziert (Beetz et al, 2011), „schwierige“ Jugendliche sind weniger laut und sozial verträglicher, während in sich gekehrte,

verschlossene Jugendliche mehr aus sich herausgehen (Kotrschal et al, 2003). Insgesamt wird die Empathiefähigkeit der jungen Menschen erhöht.

Ich war immer schon überzeugt davon, dass Hunde nicht nur im Kindergarten/Volksschule wertvolle Unterstützung sein können, sondern sich diese Unterstützung durch alle Schulstufen und Schultypen durchziehen sollte.

Auch in der derzeit sehr herausfordernden Zeit, in der nicht nur wir als Pädagogen gefordert sind, sondern auch die SchülerInnen ganz besonderen Stressfaktoren ausgesetzt sind und viele Entbehrungen erfahren (vor allem im sozial-mental-psychischen Bereich) sind Einsätze mit Therapiehunden wichtig und unter Einhaltung aller Corona-Hygienemaßnahmen möglich.